

SENTITREFF

Spendenauf Ruf

Vortritt für die Jungen

VON URS HÄNER, CO-PRÄSIDENT VEREIN SENTITREFF

Im Sentitreff haben Projekte von PraktikantInnen eine gute und bereits lange Tradition. Und sie bringen immer mal wieder nachhaltige Innovationen und frische Ideen «ins Haus». So geschehen vor Jahren mit den Vorarbeiten zu einem Angebot, das heute kaum noch wegzudenken ist aus dem Quartier: die «Shop&Food»-Touren. Oder vor kurzem das Projekt «Sentigarten» – inzwischen ein wahres Bijou für das sommerliche Verweilen auf dem urbanen Dorfplatz neben der Gütschbahn.

Auch im Vorstand des Vereins Sentitreff ist ein Prozess der Verjüngung in Gang gekommen. Langjährige Mitträgerinnen und Mitträger treten in die zweite Reihe und machen neuen Kräften Platz, jüngere Jahrgänge nehmen das Steuer in die Hand und führen das Schiff Sentitreff durch die kommenden Zeiten. Lassen wir ihnen den Vortritt und geben Rückenwind.

Sei es auf Vorstandsebene, sei es bei jungen Projekten: Unterstützung ist in verschiedener Form nötig und hochwillkommen. Und neben Zeit, Ideen und Solidarität braucht es immer auch Geld. Hier noch die wichtigen Zahlen für eine Weihnachtsspende an den Sentitreff:

Postkonto 60-741149-3

Die alten und die jungen Aktiven sagen DANKE!

Sentitreff Mittagstisch Seite 2

Werkstatt-Besuch in der Baselstrasse Seite 3

Baselstrasse wird zur Baustelle Seite 8

Das nächste Jubiläum im Quartier

20 Jahre Treffpunkt Stutzegg

VON JOSEF MOSER; FOTOS: JOSEF MOSER (1), JUTTA VOGEL (4)



Weniger bekannt als der Sentitreff ist der zweite Treffpunkt im Quartier. Er befindet sich am unteren Ende der Baselstrasse im markanten Haus, das wie ein Schiffsbug die Verkehrsfluten zwischen Basel- und Bernstrasse trennt – vom Kreisel fortwährend wie eine Zentrifuge in Bewegung gesetzt. In diesem Haus gab es früher ein Restaurant mit Namen «Baslerhof» mit einer kleinen Gartenwirtschaft davor (!).

Nun ist da wieder ein Gasthaus, das im Januar 2018 bereits sein 20-jähriges Bestehen feiern darf. Es nennt sich ganz simpel «**Stutzegg**», entsprechend seinem Ort an dieser Ecke, wo es den «Stutz» gegen Littau hinaufgeht. Auf seiner Visitenkarte steht: **Das andere Gasthaus**. Was ist denn das Besondere dieses Gasthauses? Fünf teilzeitlich Angestellte und rund 20 Frei-

Fortsetzung Seite 2

Kinderreporter unterwegs – Seite 6



Gütschwald-Pflege – Seite 7

